

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bedankt sich zunächst bei der Vorsitzenden, dass nun wieder eine Einwohnerfragestunde stattfinden würde.

Diese Person spricht zunächst das Thema „Auto und Parken“ an. Es seien zu viele Autos unterwegs und das Parken werde somit immer schwieriger. Er erkundigt sich danach, ob die Gemeinde wisse, wie viele Autos es in Ingersheim gebe. Viele Menschen würden hauptsächlich das Auto als Fortbewegungsmittel nutzen, was zu einem Verlust der Beweglichkeit führe. Er regt an, die autofreien Einwohner finanziell zu entlasten und im Gegenzug die Einwohner mit Autos finanziell zu belasten, beispielsweise durch eine Besteuerung.

Außerdem kommentiert dieser Einwohner die Allgemeinverfügung des Landkreises zu Eindämmung des Corona-Virus, die im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht wurde. Er nimmt Bezug auf ein Zitat des Landrates und äußert seine persönliche Meinung zu diesem Thema.

Die Vorsitzende antwortet auf Punkt 1, dass ihr keine Datenerhebung vorliege, wie viele Autos es in Ingersheim gibt. Viele Menschen seien gerade im ländlichen Raum auf das Auto angewiesen. Sie sei deshalb für eine Attraktivierung alternativer Verkehrsmittel wie dem Fahrrad und des ÖPNV, anstatt Autofahrer finanziell seitens der Gemeinde zusätzlich zu belasten.

Zu Punkt 2 erwidert die Vorsitzende, dass das Amtsblatt als Bekanntmachungsorgan für derartige Bekanntmachung wie der Allgemeinverfügung des Landkreises dient.

Ein weiterer Einwohner spricht folgende Themen an:

- 1) Miserabler Zustand des Bodens im Vereinsheim Schönblick. Die Person erläutert, dass sie selbst seit einiger Zeit im Schönblick an einem Kurs teilnehme und bemerkt habe, wie schlecht der Boden ist. Dies würde man als Nutzer direkt zu spüren bekommen. Er habe sich bereits Gedanken darüber gemacht, eine private Aktion zur Finanzierung bzw. Instandsetzung des Bodens ins Leben zu rufen.

Die Vorsitzende kommt in diesem Zusammenhang auf die finanzielle Situation zu sprechen. Sie würde eine Eigeninitiative seitens der Nutzer begrüßen. Sie wolle hierzu vorab mit den Nutzerinnen und Nutzern einen gemeinsamen Termin vereinbaren, um die aktuelle Situation zu erörtern. Leider war bislang, auch aufgrund von Corona, noch kein gemeinsamer Termin mit allen Vereinen möglich.

- 2) Verschmutzung der Feldwege

Die Vorsitzende erwidert, dass man dieses Thema gemeinsam mit den Landwirten besprechen müsse.

- 3) Maßnahmen im Rahmen des Biotopvernetzungs Konzeptes

Die Vorsitze verweist auf den Tagesordnungspunkt 3, das auch auf die Biotopvernetzungs-konzeption zu sprechen kommt. Die Maßnahmen werden nach und nach umgesetzt. Im Dezember soll ein gemeinsamer Termin mit den Landwirten stattfinden.

4) Aufgelassene Weinberge

Die Vorsitzende verweist u.a. auf die Ausführung in der vergangenen Sitzung am 24.09.2020. Es gäbe hierfür schon verschiedene Fördermöglichkeiten und auch die umliegenden Gemeinden haben diverse Projekte initiiert. Auch hier soll ein gemeinsamer Termin mit den Winzern stattfinden.

5) Private Feiern auf privaten und öffentlichen Flächen

Dieser Einwohner hat außerdem die Hinterlassenschaften von privaten Feiern beseitigt, indem er die Pfandflaschen eingesammelt und abgegeben hat. Der Betrag von 50 € spendet er an das Kinderhaus Mörike.

Die Vorsitzende bedankt sich zunächst bei dieser Person für die Spende an das Kinderhaus Mörike. Sie selbst habe den hinterlassenen Müll der Feiernden bemerkt beim Vorbeilaufen. Der Sicherheitsdienst sei regelmäßig an den Wochenenden im Einsatz und kontrolliere die Brennpunkte. Man könne nur an die Eigenverantwortung der Menschen appellieren.

Ein weiterer Einwohner erkundigt sich, ob für die Grundstücke Krebsgasse 28 und 32 sowie das Eckhaus rechts von der Krebsgasse aus gesehen (Ecke Hühnergasse/Krebsgasse) bereits über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gesprochen wurde.

Die Vorsitzende erwidert, dass bislang kein Baugesuch vorliege, aber ein vorhabenbezogener Bebauungsplan sinnvoll wäre.